

GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

BERICHT ZUM 3. QUARTAL
1. OKTOBER 2017 BIS 30. JUNI 2018

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.2017– 30.06.2018	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.2016– 30.06.2017
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	752.632	2,3	735.688
EBIT (in TEUR)	49.350	23,9	39.822
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	47.203	23,6	38.198
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	32.093	15,4	27.818
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	30.286	186,0	10.589
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-36.816	37,4	-26.804
Free Cashflow (in TEUR)	-6.530	59,7	-16.215
Investitionen (in TEUR)	38.276	32,1	28.979
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	383.188	6,6	359.540
Eigenkapitalquote (in %)	49,9	6,1	47,0
Bilanzsumme (in TEUR)	768.068	0,4	764.903
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,18	15,2	2,76
Börsenkurs am 30.06. (in EUR) ¹	81,35	-7,3	87,76
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	99,80	1,4	98,41
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	80,25	0,8	79,60
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.06. (in Mio. EUR)	825,2	-7,3	890,2
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.06. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.028	0,5	12.966

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel.² Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Umweltfreundliche individuelle Mobilität, autonomes und vernetztes Fahren sowie Modell- und Variantenvielfalt sind die für Bertrandt wichtigen Markttrends. Ihre dynamische Entwicklung und die daraus entstehenden Transformationsprozesse bedingen einen großen Umbruch in der Geschichte der Automobilindustrie. Mobilität und IT überlagern sich zunehmend, neue Geschäftsfelder und Marktsegmente entstehen. Die Themenvielfalt nimmt weiterhin an Breite und Tiefe zu, und Bertrandt passt sich diesem Wandel an. Als lösungsorientierter Engineering-Dienstleister richtet sich das Unternehmen an Markt- und Kundenanforderungen aus – und investiert daher ebenso in Infrastruktur wie in das Know-how der Mitarbeiter. Aufgrund der zunehmenden Überlagerung von Mobilität und Daten ergeben sich neben den angestammten Geschäftsfeldern auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln.

Der Geschäftsverlauf von Bertrandt in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017/2018 zeigt sich in den wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen wie folgt:

- Die Gesamtleistung stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozent auf 752.632 TEUR (Vorjahr 735.688 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein EBIT von 49.350 TEUR (Vorjahr 39.822 TEUR). Die Marge belief sich auf 6,6 Prozent (Vorjahr 5,4 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug 32.093 TEUR (Vorjahr 27.818 TEUR). Hieraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 3,18 EUR (Vorjahr 2,76 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 62 auf 13.028 Personen (12.966 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2017).
- Die Investitionen lagen bei 38.276 TEUR (Vorjahr 28.979 TEUR).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 49,9 Prozent (48,3 Prozent zum 30. September 2017) gehört Bertrandt zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme betrug 768.068 TEUR (Vorjahr 764.903 TEUR).
- Der Free Cashflow summierte sich auf -6.530 TEUR (Vorjahr -16.215 TEUR).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.

Bertrandt hat im Bereich Application Development nun den höchsten Microsoft Partner-Status erreicht und ist damit zertifizierter

GOLD PARTNER

von Microsoft.

In den vergangenen Monaten hat Bertrandt nationale und internationale Data Analytics- und Software-Entwicklungsprojekte durchgeführt, um Kunden bei der Datenvisualisierung, -korrelation und -analyse in den unterschiedlichsten Branchen zu unterstützen.

Die enge Zusammenarbeit öffnet in den kommenden Jahren neue Märkte und Kundengruppen. Bertrandt kann beispielsweise das über viele Jahre aufgebaut Know-how auf neue Technologien im Bereich Industrie 4.0 adaptieren und erweitern.



Microsoft
Partner



Gold Application Development
Silver Cloud Platform

Q3

QUARTALSBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
15	Konzern-Quartalsabschluss
20	Verkürzter Konzern-Anhang
25	Quartale im Überblick
26	Finanzkalender
26	Roadshows und Konferenzen
26	Impressum

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologie-Partner an 54 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologie-Zentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

54

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 14 Auslandsstandorten in Europa, Asien und den USA verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des im Mai 2018 erschienenen World Economic Survey des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. – deuten eine mögliche Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums an. Sukzessiv ansteigende Zinsen und aufkommender Protektionismus sind dabei sowohl für die Industrienationen als auch für die Schwellenländer Risikofaktoren und könnten das weltweite Wirtschaftswachstum bremsen.

Branchenentwicklung

Nach der ersten Jahreshälfte 2018 fällt die Bilanz auf den internationalen Automobilmärkten laut Angaben des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA) positiv aus. In den drei größten Absatzregionen China, USA und Europa wurden insgesamt 28,8 Mio. neu zugelassene Pkw registriert, eine Mio. mehr als im Vorjahreszeitraum. Auf dem US-amerikanischen Markt wurden knapp 8,6 Mio. verkaufte Einheiten verzeichnet (plus zwei Prozent im Vorjahresvergleich). Der chinesische Pkw-Markt setzte ebenfalls sein Wachstum fort und erreichte zum Halbjahr mehr als 11,5 Mio. Neuzulassungen (plus 5,5 Prozent im Vorjahresvergleich). Und auch Europa verzeichnete einen erfreulichen Zuwachs bei den Pkw-Neuzulassungen. In Summe wurden annähernd 8,7 Mio. Neuwagen verkauft, was einem Plus von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

VDA-Präsident Bernd Mattes stellte in der Halbjahrespressekonferenz 2018 des VDA den momentanen Stand in den wichtigsten Entwicklungsthemen in der deutschen Automobilindustrie vor und gab einen Ausblick auf die kommenden Jahre. Dabei stellte er klar, dass die Anstrengungen in den Bereichen Elektromobilität und alternative Antriebsarten sowie Digitalisierung, Vernetzung und autonomes Fahren aktuell bereits auf sehr hohem Niveau seien und auch zukünftig bleiben würden. Die deutschen Hersteller verdreifachen demnach in den kommenden drei Jahren ihr Angebot von 30 auf über 100 Modelle mit Elektroantrieb. Im gleichen Zeitraum würden Hersteller wie Zulieferer insgesamt 40 Mrd. EUR in alternative Antriebe investieren, wobei der Schwerpunkt auf der Elektromobilität liegen soll. In den Themen Digitalisierung sowie vernetztes und autonomes Fahren sei es das Ziel der Hersteller und Zulieferer, den Straßenverkehr künftig noch sicherer, effizienter und komfortabler zu machen. Stufenweise soll der Fahrer immer mehr unterstützt werden, um so Unfälle zu vermeiden. Hierfür würden automatisierte Fahrfunktionen entwickelt, die auf bestehenden Fahrerassistenzsystemen aufbauen können. Jedes zweite weltweite Patent beim vernetzten und autonomen Fahren käme demnach schon heute von der deutschen Automobilindustrie. Deutschland wäre damit in diesem Bereich Patentweltmeister. In den kommenden drei Jahren sollen dann branchenweit rund 18 Mrd. EUR in die Weiterentwicklung dieser Technologien investiert werden.

Wichtige Faktoren für eine weiterhin positive Entwicklung in der zivilen Luftfahrt sind wie in den Vorjahren das globale Wirtschaftswachstum, der staatlich reglementierte Umweltschutz und die Treibstoffpreise. Vor diesem Hintergrund sehen die beiden großen Luftfahrtkonzerne Airbus und Boeing den globalen Wachstumstrend in der Zivilluftfahrt übereinstimmend nach wie vor intakt.

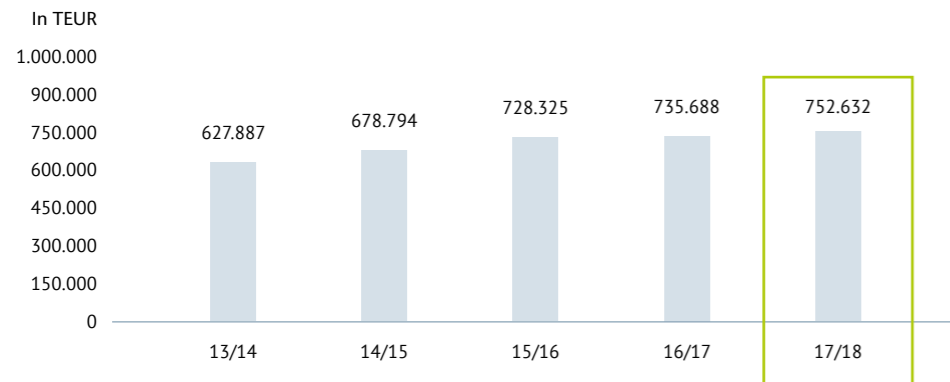
Die alljährlich aktualisierte Langfristprognose von Airbus kommt zu dem Ergebnis, dass sich die weltweite Nachfrage nach neuen Zivilflugzeugen im Zeitraum von 2017 bis 2036 auf bis zu 34.900 Stück beläuft. Den Marktwert beziffert Airbus dabei auf rund 4,5 Bill. EUR. Boeing geht für den gleichen Zeitraum von einem noch höheren Bedarf aus und prognostiziert 41.030 neue zivile Flugzeuge bis 2036. Dies entspricht einem aktuellen Marktwert von annähernd 5,2 Bill. EUR.

In den vier Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie setzte sich im Hinblick auf den weltweit zunehmenden Protektionismus der Pessimismus fort. Der für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau wichtige Geschäftsklima-Index des ifo Instituts für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland sank im Juni auf 101,8 Punkte nach 102,3 Punkten im Mai. Die Unternehmer waren deutlich weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Die Erwartungen blieben jedoch leicht optimistisch, die Unternehmen gehen weiterhin von einer Produktionsausweitung in den kommenden Monaten aus.

Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den abgelaufenen drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017/2018 erwartungsgemäß. Trotz zwei Arbeitstagen weniger als im Vergleichszeitraum des letzten Jahres konnten die wesentlichen Kennzahlen des Konzerns gesteigert werden.

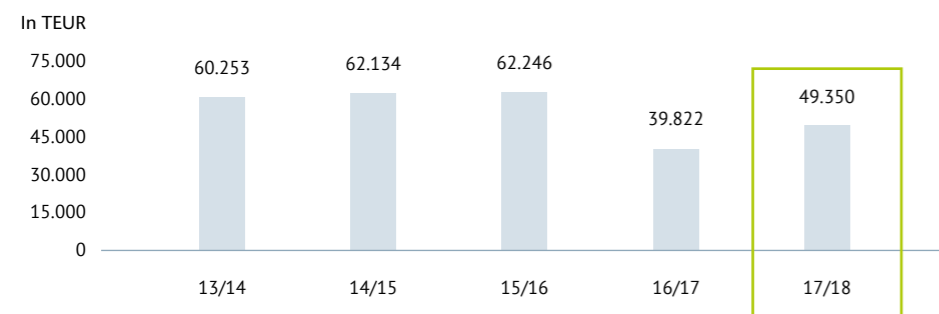
Gesamtleistung (Q1–Q3)



GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum konnte Bertrand die Gesamtleistung um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern.

EBIT (Q1–Q3)



GRAFIK 03

Das EBIT stieg im Vorjahresvergleich um 23,9 Prozent.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung belief sich im Berichtszeitraum auf 752.632 TEUR (Vorjahr 735.688 TEUR). Darin enthalten waren aktivierte Eigenleistungen für selbst erstellte Wirtschaftsgüter in Höhe von 732 TEUR (Vorjahr 921 TEUR). Eigenentwicklungen im Bereich des vernetzten, autonomen und elektrifizierten Fahrens wurden an einen Kunden veräußert.

GRAFIK 02

752.632

TEUR Gesamtleistung wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

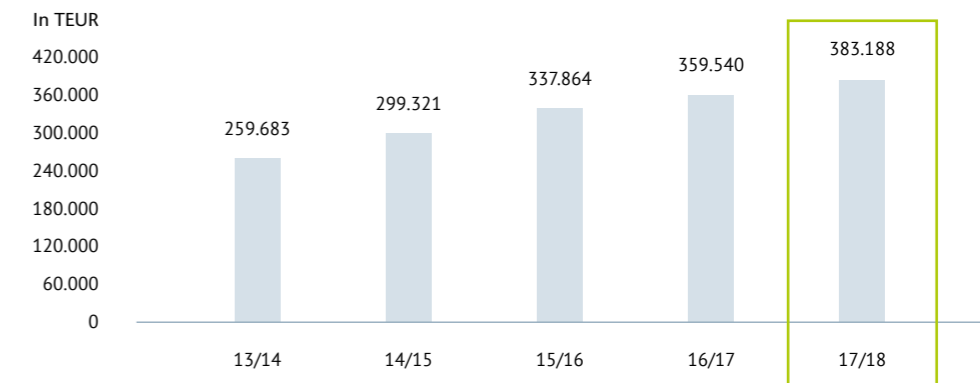
Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen stellten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 wie folgt dar: Der Materialaufwand betrug 71.960 TEUR nach 77.957 TEUR im Vorjahr. Der Rückgang des Materialeinsatzes ist projektbezogen. Der Personalaufwand stieg durch eine allgemeine Lohnsteigerung und Anlaufkosten für den Ausbau von sogenannten Best-Cost-Country-Standorten an. Dieser belief sich im Berichtszeitraum auf 538.561 TEUR (Vorjahr 528.006 TEUR) bei einer Personalaufwandsquote von 71,6 Prozent (Vorjahr 71,8 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich durch vorgeschaltete Personal- und Infrastrukturmaßnahmen für eine weitere Ausweitung des Geschäftsumfangs auf 74.102 TEUR (Vorjahr 71.051 TEUR).

GRAFIK 04

Das Eigenkapital wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 Prozent.

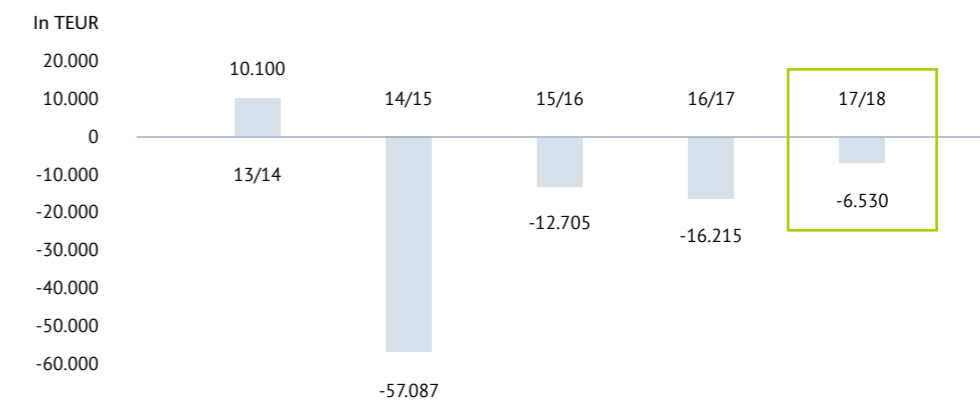
Eigenkapital (zum 30.06.)



GRAFIK 05

Der Free Cashflow verbesserte sich durch einen höheren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Free Cashflow (Q1–Q3)



EBIT

Das EBIT von Bertrandt betrug in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 49.350 TEUR (Vorjahr 39.822 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 6,6 Prozent (Vorjahr 5,4 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf -2.147 TEUR (Vorjahr -1.624 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit summierte sich im Berichtszeitraum auf 47.203 TEUR (Vorjahr 38.198 TEUR). Bei einer Steuerquote von 28,4 Prozent (Vorjahr 24,1 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 32.093 TEUR (Vorjahr 27.818 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

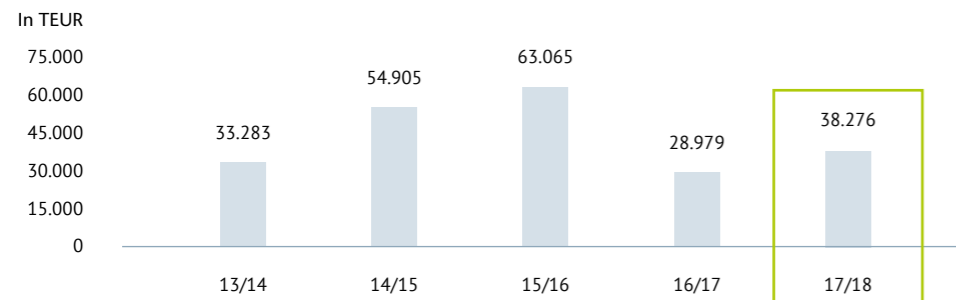
Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2018 betrug die Bilanzsumme 768.068 TEUR (778.800 TEUR zum 30. September 2017). Auf der Aktiv-Seite erhöhten sich

die langfristigen Vermögenswerte aufgrund des gesteigerten Investitionsvolumens in den Sachanlagen zum Stichtag auf 313.958 TEUR (301.203 TEUR zum 30. September 2017). Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich wegen einer geringeren Working Capital Bindung auf 454.110 TEUR (477.597 TEUR zum 30. September 2017). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite erhöhte sich durch die fortgesetzte Verbesserung des Ergebnisses zum Ende des Berichtszeitraums auf 383.188 TEUR (376.360 TEUR zum 30. September 2017). Des Weiteren sanken die kurzfristigen Schulden stichtagsbezogen auf 143.750 TEUR (157.002 TEUR zum 30. September 2017). Mit einer Eigenkapitalquote von 49,9 Prozent (48,3 Prozent zum 30. September 2017) gehört der Konzern zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.

GRAFIK 04

Investitionen (Q1–Q3)



GRAFIK 06

Das Unternehmen setzt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur. Die Investitionsschwerpunkte orientieren sich dabei an den beherrschenden Technologie-Trends der Branche.

13.028

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde unter anderem durch die Optimierung des Working Capitals im Berichtszeitraum auf 30.286 TEUR gesteigert (Vorjahr 10.589 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von -26.804 TEUR auf -36.816 TEUR. Im Ergebnis belief sich der Free Cashflow auf -6.530 TEUR (Vorjahr -16.215 TEUR).

GRAFIK 05

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 wurden bedarfsorientiert 38.276 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 28.979 TEUR). Das Unternehmen setzt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur und optimiert sein Leistungsspektrum kontinuierlich. Die Investitionsschwerpunkte orientieren sich dabei an den beherrschenden Technologie-Trends der Branche umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie autonomes und vernetztes Fahren. Aktuell werden in Norddeutschland neu errichtete Versuchseinrichtungen sukzessive in Betrieb genommen, die innovative Leistungsumfänge speziell für elektrifizierte Antriebe ermöglichen. Des Weiteren gibt es konkrete Planungen am Hauptsitz Ehningen, in ein Hochvoltprüfzentrum für klimaüberlagerte Batterietests zu investieren. Zudem plant der Konzern zwei Prüfzentren für neue Antriebstechnologien.

GRAFIK 06

Personal

Der Bertrandt-Konzern setzte seinen Personal-aufbau im Berichtszeitraum weiter fort. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 30. Juni 2018 im Vergleich zum 30. September 2017 um 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 waren 13.028 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (12.970 Mitarbeiter zum 30. September 2017). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 62 (12.966 Mitarbeiter zum 30. Juni 2017).

Um auch zukünftig ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, führt Bertrandt aktuell ein konzernweites Programm zu mehr Flexibilisierung und Individualisierung des Arbeitsumfeldes sowie der Arbeitsformen durch. Dies beinhaltet die Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes sowie verschiedene Raumkonzepte in den Niederlassungen und Standorten. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

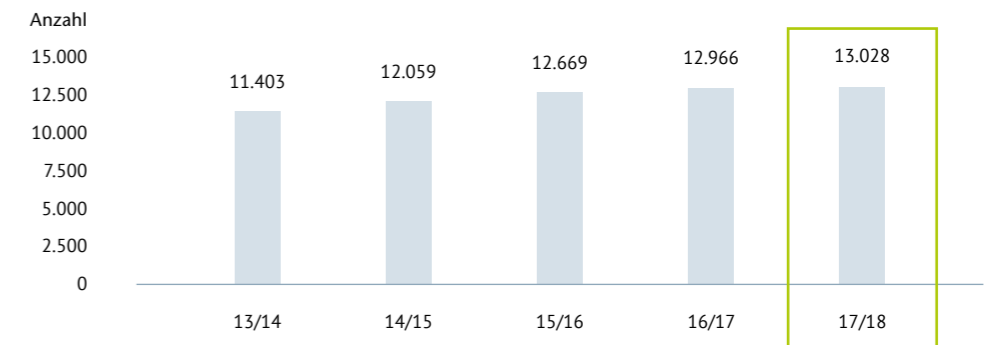
Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieur-dienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2016/2017 ausführlich berichtet. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017/2018 wird, wie dort beschrieben, von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Im Zuge des strategischen Wandels in der Antriebstechnologie verstärken Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre Anstrengungen in der Elektromobilität. Diese Technologie-Entwicklungen

GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitarbeiter-Entwicklung (zum 30.06.)



sind entscheidend für die zukünftige Marktposition der Kunden von Bertrandt und haben langfristige Auswirkungen auf deren Geschäftsprozesse und die Gewichtung ihrer Entwicklungsbudgets. Diese wichtigen Entscheidungen sind zeitintensiv, und es kann infolgedessen zu Verzögerungen bei der Projektvergabe kommen.

Unklar ist, inwiefern die momentane Umsetzung des Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure (WLTP) ebenfalls zu Verzögerungen bei der Projektvergabe führen könnte. Dieses neue Messverfahren zur Bestimmung der Abgasemissionen und des Kraftstoff beziehungsweise Stromverbrauchs von Kraftfahrzeugen führt verschiedentlich zu Verzögerungen in der Zulassung von Pkw, da die vorgeschriebenen Testzyklen noch nicht durchlaufen oder vom Kraftfahrtbundesamt noch nicht bestätigt wurden. Aktuell sind diesbezüglich keine Auswirkungen auf Bertrandt zu verzeichnen, jedoch können diese zukünftig nicht ausgeschlossen werden.

Zusätzlich besteht in der Branche nach wie vor ein erhöhter Preisdruck. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2016/2017 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 für Bertrandt aus Sicht des Managements jedoch nicht erhöht. Die Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegende Technologie-Trends sind nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung und die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Das Technologieunternehmen Bertrandt steht als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, den Konzern durch eine nachhaltige

Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Das Portfolio in der Automobilindustrie deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab. Bertrandt positioniert sich dabei als Engineering-Dienstleister für ganzheitliche Fahrzeugentwicklung und versteht sich als Innovationstreiber in richtungsweisenden Themen wie beispielsweise der Elektronik. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen wider.

Prognosebericht und Ausblick

Die Bedenken bezüglich der weiteren globalen wirtschaftlichen Entwicklung verstärken sich zusehends. Die Unsicherheit geht dabei laut Experten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) vor allem von den wachsenden Sorgen um einzelne europäische Länder, in erster Linie Italien, und der Möglichkeit eines eskalierenden Handelskonflikts zwischen den USA und dem Rest der Welt

1,7

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut DIW im Jahr 2018 wachsen.

aus. Insgesamt scheint der globale Aufschwung aber noch intakt, und die Weltwirtschaft dürfte in den kommenden Quartalen wieder stärker steigen, wenngleich nicht mit dem Tempo des vergangenen Jahres, so die Fachleute. Alles in allem wird die globale Produktion in diesem Jahr der aktuellen Prognose nach um 4,1 Prozent wachsen. Für Deutschland wird vor diesem Hintergrund ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,7 Prozent als realistisch angenommen.

Für das Gesamtjahr 2018 geht die Unternehmensberatung AlixPartners von einer weiterhin positiven Marktsituation für die Automobilindustrie aus und prognostiziert einen globalen Anstieg der Neuwagenverkäufe auf 97 Mio. Fahrzeuge. Dieser Trend soll auch mittelfristig anhalten. Bis 2024 gehen die Experten von einem jährlichen Marktzuwachs von 2,8 Prozent bei den globalen Pkw-Neuzulassungen aus.

2025

werden einer Studie zufolge Elektrofahrzeuge kostengünstiger als herkömmlich angetriebene Fahrzeuge sein.

Die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wesentlichen Technologie-Trends autonomes Fahren, Vernetzung und Elektromobilität sind auch auf längere Sicht bestimmend für die Automobilbranche. Die Unternehmensberatung Boston Consulting Group etwa hat in einer im Mai 2018 veröffentlichten Studie die Elektrifizierung des Antriebsstranges und das autonome Fahren als wesentliche Technologietreiber der Automobilindustrie bis 2035 bestätigt. Schon 2025 sollen den Beratern zufolge Elektrofahrzeuge kostengünstiger als herkömmlich angetriebene Fahrzeuge sein und somit für immer mehr Verbraucher attraktiv. Demgemäß lautet die Absatzprognose, dass spätestens im Jahr 2030 die Hälfte aller neu zugelassenen Pkw weltweit elektrisch angetrieben sein wird. Vollauto-

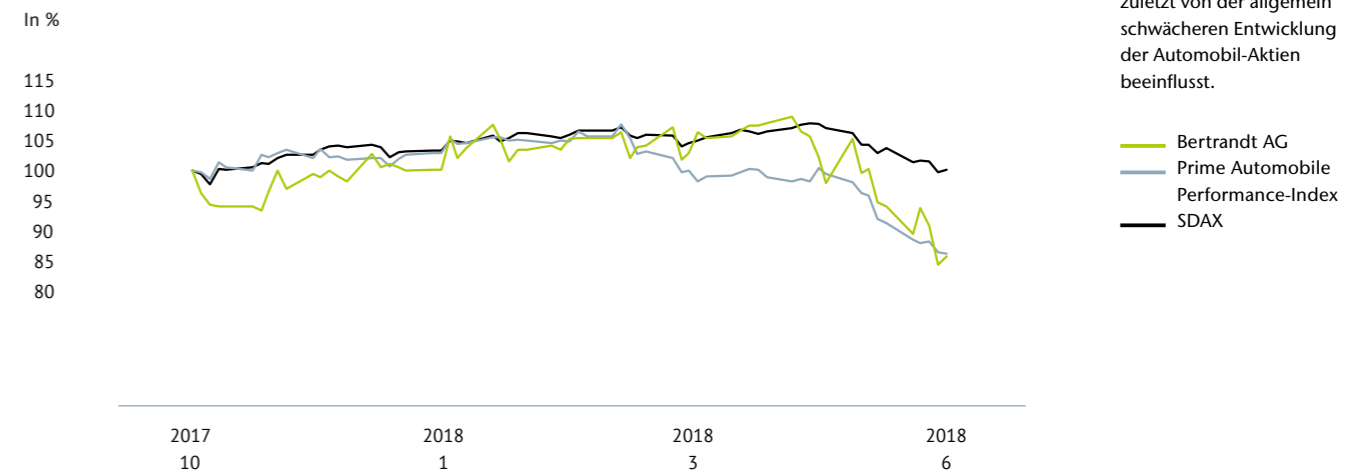
nomes Fahren in allen erdenklichen Situationen soll ebenfalls im Jahr 2025 marktreif sein. Über die Weiterentwicklung der heute bereits erhältlichen Fahrerassistenzsysteme werden bis zu diesem Zeitpunkt selbst autonome Fahrten in Städten mit hohem Verkehrsaufkommen möglich sein. Um diese Technologien bis zu diesem Zeitpunkt zur Marktreife zu entwickeln, rechnet die Unternehmensberatung mit Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der Automobilbranche in Höhe von mehr als zwei Bill. EUR weltweit bis 2035.

Der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) Klaus Richter ging in seiner Rede im April anlässlich der Eröffnung der weltweit führenden Innovationmesse der Luft- und Raumfahrtindustrie ILA in Berlin davon aus, dass die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie ihren Erfolgskurs fortsetzen wird. Ein weltweit zunehmender Mobilitätsbedarf und der Ersatz von älteren Fluggeräten mit hohem Kerosinverbrauch durch die neueste leisere, kraftstoffsparende Flugzeuggeneration sind weiterhin wesentliche Wachstumstreiber der Branche, so der Verbandspräsident. Die deutsche Luftfahrtindustrie wird demnach im Hinblick auf die Entwicklung der nächsten Generation von Flugzeugen, aber auch für Produktweiterentwicklungen der laufenden Programme weiterhin stark investieren. Weitere wichtige Investitionsfelder seien die Einführung von Luftfahrtindustrie 4.0, unbemanntes und hybrides beziehungsweise elektrisches Fliegen, insbesondere unter Anwendung von modernster digitaler Technologie.

Die Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Mobilitätsindustrien, die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik, sollen den verschiedenen Branchenverbänden zufolge auch in 2018 wachsen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. geht in seiner Produktionsprognose für 2018 von einem Wachstum in Höhe von drei Prozent aus. Die Verbandsexperten zeigen sich dabei zusehendermaßen vorsichtig, dass der Aufschwung bei den Investitionen den deutschen Maschinenbauern Auftrieb verleiht. Für die Elektroindustrie erwarten die Experten des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. 2018 ein Marktwachstum von zwei Prozent in Deutschland. Speziell für den Bereich Energietechnik liegen seitens dieses Verbands nur Zahlen für die Entwicklung des Weltmarkts vor. Dieser soll im laufenden Jahr um vier Prozent wachsen. Der Fachverband SPECTARIS – Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V. – erwartet in 2018 eine Umsatzsteigerung in der deutschen Medizintechnikbranche von 3,8 Prozent.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nach-

Kursentwicklung im Vergleich (Q1–Q3)



GRAFIK 08

Die Bertrandt-Aktie wurde zuletzt von der allgemein schwächeren Entwicklung der Automobil-Aktien beeinflusst.

— Bertrandt AG
— Prime Automobile Performance-Index
— SDAX

haltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die drei maßgeblichen Einflussfaktoren steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie autonomes und vernetztes Fahren sind intakt und bieten Perspektiven für die Zukunft.

81,35

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am letzten Handelstag.

Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand ein Wachstum der Gesamtleistung zwischen 20 und 50 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018. Das EBIT in diesem Berichtszeitraum soll mindestens 8,1 Mio. EUR über dem Vorjahr liegen und sich im Verhältnis zur Gesamtleistung zwischen sieben und neun Prozent bewegen.

Der Markt bietet auch 2018 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einem Investitionsvolumen zwischen 45 und 50 Mio. EUR aus, das bedarfsorientiert auch höher ausfallen könnte. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht korrespondierend mit der EBIT-Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Höhe der Ausweitung ergibt sich in Abhängigkeit der Mittelbindung im Bereich der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Forderungen im Zuge der Gesamtleistungsentwicklung.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 3. April 2018 mit 11.997 Punkten das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 und schloss am letzten Handelstag bei 12.306 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 11.888 Punkten und stieg bis zum Ende der Periode auf 11.950 Punkte an. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.646 und 1.460 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 92,20 EUR im Xetra-Handel in das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018. Der Tiefstwert von 80,25 EUR im Berichtszeitraum wurde am 28. Juni 2018 markiert. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 11. Juni 2018 mit einem Wert von 99,80 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 81,35 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 auf 11.587 Stück (Vorjahr: 39.499 Stück). Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Zum zweiten Mal in Folge hat Bertrand vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. die Auszeichnung

„INNOVATIV
DURCH
FORSCHUNG“

erhalten. Mit diesem Siegel zeichnet der Stifterverband Unternehmen aus, für die Forschung und Innovation wichtige Bestandteile der Unternehmenspolitik sind. Seit 2014 wird die Auszeichnung jeweils für zwei Jahre verliehen. Damit positioniert sich Bertrand weiterhin als Gestalter des Fortschritts am Markt.

2018 | 2019

INNOVATIV
DURCH FORSCHUNG

Ausgezeichnet durch
den Stifterverband
BER4978EHN

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q3	Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
01.10. bis 30.06.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	251.182	237.541	751.900	734.767
Andere aktivierte Eigenleistungen	308	519	732	921
Gesamtleistung	251.490	238.060	752.632	735.688
Sonstige betriebliche Erträge	1.807	1.623	6.142	6.451
Materialaufwand	-23.054	-26.352	-71.960	-77.957
Personalaufwand	-183.638	-177.371	-538.561	-528.006
Abschreibungen	-8.294	-8.502	-24.801	-25.303
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.026	-23.251	-74.102	-71.051
EBIT	13.285	4.207	49.350	39.822
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	29	63	237	316
Finanzierungsaufwendungen	-858	-1.069	-2.559	-3.033
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-41	-11	-127	-80
Übriges Finanzergebnis	67	211	302	1.173
Finanzergebnis	-803	-806	-2.147	-1.624
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.482	3.401	47.203	38.198
Sonstige Steuern	-760	-404	-2.378	-1.522
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.722	2.997	44.825	36.676
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.852	-158	-12.732	-8.858
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.870	2.839	32.093	27.818
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrand AG	7.870	2.839	32.093	27.818
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,78	0,28	3,18	2,76
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.870	2.839	32.093	27.818
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	494	-637	27	-367
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-30	-295	-90	-884
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	9	88	27	265
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	473	-844	-36	-986
Gesamtergebnis	8.343	1.995	32.057	26.832
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrand AG	8.343	1.995	32.057	26.832

¹ Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	30.06.2018	30.09.2017
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	16.731	15.740
Sachanlagen	275.984	264.284
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.425	1.474
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.746	5.488
Übrige Finanzanlagen	1.156	1.685
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.361	8.710
Latente Steuern	3.555	3.822
Langfristige Vermögenswerte	313.958	301.203
Vorräte	1.121	1.182
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	139.456	119.607
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	204.219	214.090
Ertragsteuerforderungen	3.321	3.452
Liquide Mittel	105.993	139.266
Kurzfristige Vermögenswerte	454.110	477.597
Aktiva gesamt	768.068	778.800
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.374	29.374
Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis	297.283	297.319
Konzern-Bilanzgewinn	46.388	39.524
Eigenkapital	383.188	376.360
Rückstellungen	10.388	9.908
Finanzschulden	213.827	215.737
Sonstige Verbindlichkeiten	460	215
Latente Steuern	16.455	19.578
Langfristige Schulden	241.130	245.438
Steuerrückstellungen	5.995	5.412
Sonstige Rückstellungen	25.214	40.458
Finanzschulden	4.422	5.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.880	18.257
Sonstige Verbindlichkeiten	93.239	87.673
Kurzfristige Schulden	143.750	157.002
Passiva gesamt	768.068	778.800

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung								
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis			Bilanzgewinn	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gesamt		
Stand 01.10.2017	10.143	29.374	301.244	-1.823	-2.102	297.319	39.524	376.360
Ergebnis nach Ertragsteuern							32.093	32.093
Sonstiges Ergebnis				27 ¹	-63	-36		-36
Gesamtergebnis				27	-63	-36	32.093	32.057
Dividendenausschüttung							-25.229	-25.229
Stand 30.06.2018	10.143	29.374	301.244	-1.796	-2.165	297.283	46.388	383.188
Vorjahr								
Stand 01.10.2016	10.143	29.374	282.737	-1.096	-2.616	279.025	39.394	357.936
Ergebnis nach Ertragsteuern							27.818	27.818
Sonstiges Ergebnis				-367 ¹	-619	-986		-986
Gesamtergebnis				-367	-619	-986	27.818	26.832
Dividendenausschüttung							-25.229	-25.229
Stand 30.06.2017	10.143	29.374	282.737	-1.463	-3.235	278.039	41.983	359.539

¹ Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 30.06.	Q1–Q3 2017/2018	Q1–Q3 2016/2017
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	32.093	27.818
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	12.732	8.858
3. Finanzierungsaufwendungen	2.559	3.113
4. Übriges Finanzergebnis	-175	-1.173
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-237	-316
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.801	25.303
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-14.532	-28.618
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	24	-1.117
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-315	-196
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.315	-12.936
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.384	9.680
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-15.037	-17.517
13. Gezahlte Zinsen	-3.847	-3.718
14. Erhaltene Zinsen	151	1.408
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	30.286	10.589
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	708	1.122
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	752	1.053
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33.541	-25.637
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.498	-3.056
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-237	-257
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-29
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–21.)	-36.816	-26.804
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-25.229	-25.229
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.452	-967
25. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23.–24.)	-26.681	-26.196
26. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 25.)	-33.211	-42.411
27. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-62	-113
28. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139.266	159.821
29. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (26.–28.)	105.993	117.297

TABELLE 13

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 30.06.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse gesamt	452.554	449.159	172.066	160.959	162.689	161.735	787.309	771.853
Transfers zwischen den Segmenten	17.848	16.591	9.396	12.437	8.165	8.058	35.409	37.086
Segmentumsatzerlöse	434.706	432.568	162.670	148.522	154.524	153.677	751.900	734.767
Andere aktivierte Eigenleistungen	450	694	74	166	208	61	732	921
Segmentgesamtleistung	435.156	433.262	162.744	148.688	154.732	153.738	752.632	735.688
EBIT	22.207	17.642	13.370	9.788	13.773	12.392	49.350	39.822
01.04. bis 30.06.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse gesamt	143.688	147.604	61.122	50.986	53.914	53.404	258.724	251.994
Transfers zwischen den Segmenten	2.884	5.526	1.954	6.085	2.704	2.842	7.542	14.453
Segmentumsatzerlöse	140.804	142.078	59.168	44.901	51.210	50.562	251.182	237.541
Andere aktivierte Eigenleistungen	218	460	28	48	62	11	308	519
Segmentgesamtleistung	141.022	142.538	59.196	44.949	51.272	50.573	251.490	238.060
EBIT	4.201	1.090	5.189	1.003	3.895	2.114	13.285	4.207

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	Aktien
	Stand 30.06.2018	Stand 30.09.2017
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölflé	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	98	98
Gesamt	400.098	400.098

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2018, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2016/2017 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung	
IAS 7	Änderungen an IAS 7: Kapitalflussrechnung – Angabeninitiative	01.01.2017	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016	01.01.2017 01.01.2018	Einzelfallprüfung

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2017/2018 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung	
IFRS 2	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.2018	keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018	keine
IFRS 9 ³	Änderungen an IFRS 9: Finanzinstrumente Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2018 01.01.2019	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 15 ⁴	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden Klarstellungen zu IFRS 15	01.01.2018	Abschließende Prüfung ergibt keine Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 16 ⁵	Leasing	01.01.2019	Derzeit in Prüfung Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge	01.01.2021	Derzeit in Prüfung
IAS 19 ²	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Planänderung, - kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	Derzeit in Prüfung
IAS 28 ²	Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint-Ventures	01.01.2019	keine
IAS 40	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.2018	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.2018	keine
IFRIC 23 ²	Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	keine
Verbesserung der IFRS ²	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017	01.01.2019	Einzelfallprüfung

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Noch nicht von der EU genehmigt.

³ Keine wesentlichen Auswirkungen bei der Klassifizierung der Finanzinstrumente erwartet. Auswirkungen zu Änderungen des Wertminderungsmodells derzeit in Prüfung. Abschließende Auswertungen sind für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen. Wesentliche Auswirkungen werden nicht erwartet.

⁴ Mittels eines konzernweiten Projekts wurde durch entsprechende Vertragsanalysen keine von den bisherigen Grundsätzen zeitraumbezogener Umsatzrealisierung abweichende Bilanzierung der Kundenprojekte identifiziert.

⁵ Grundsätzliche Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers. Entlastung des operativen Ergebnisses und Belastung des Finanzergebnisses erwartet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die b.professional GmbH in Mannheim, die Bertrandt Beteiligungen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Grundstücks GmbH in Nufringen, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Solutions GmbH, die Bertrandt Technik GmbH in Ehningen und die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen, Mönshheim und Sassenburg, die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Verwaltungs GmbH in Mönshheim, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG jeweils in Pullach i. Isartal, die Fariba Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG in Mainz sowie die Bertrandt Energie GmbH in Mönshheim, die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck. Des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Digital GmbH, Bertrandt Innovation GmbH und Bertrandt Neo GmbH jeweils in Ehningen erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Sibiu, Bertrandt France S.A., die Bertrandt S.A.S. jeweils in Paris/Vélizy-Villacoublay, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul, die Bertrandt Technologie GmbH in Steyr, die Bertrandt UK Limited in Dunton und die Bertrandt US Inc. in Detroit. Des Weiteren wurde die im Geschäftsjahr neu gegründete Gesellschaft Bertrandt Engineering Technologies (Italia) S.R.L in San't Agata Bolognese erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Konzern-Abschluss einbezogen. Dies sind die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG jeweils in Pullach i. Isartal sowie mittelbare Beteiligungen an der aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, der MOLLIS automotive GmbH, der NAMENU tool GmbH sowie an der MCIP tool GmbH jeweils in Pullach i. Isartal. Die im Geschäftsjahr neu gegründete Gesellschaft Bertrandt Liegenschaft GmbH & Co. KG in Pullach i. Isartal, wurde erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen. Des Weiteren werden die Bertrandt Campus GmbH und die mittelbare Beteiligung an der Bertrandt Campus Grundbesitz GmbH jeweils in Ehningen und erstmalig die neu gegründete Bertrandt Campus Liegenschaft GmbH in Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, als Gemeinschaftsunternehmen ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

___ TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1–Q3	
		30.06.2018	30.06.2017	2017/2018	2016/2017
China	CNY	7,7019	7,7247	7,7366	7,4114
Großbritannien	GBP	0,8859	0,8787	0,8823	0,8621
Rumänien	RON	4,6597	4,5539	4,6433	4,5247
Türkei	TRY	5,3385	4,0098	4,7962	3,8036
Ungarn	HUF	329,4500	309,3000	313,2210	309,4680
USA	USD	1,1641	1,1403	1,1997	1,0814

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 248.203 TEUR (Vorjahr 256.046 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 70.132 TEUR (Vorjahr 68.566 TEUR).

FAIR-VALUE-ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/2017 unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 30. Juni 2018 226.202 TEUR (Vorjahr 227.462 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 30. Juni 2018 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2017). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. Juni 2018 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q3 17/18	Q2 17/18	Q1 17/18	Q4 16/17	Q3 16/17
Umsatzerlöse	251.182	250.916	248.492	257.509	237.541
Andere aktivierte Eigenleistungen	308	1.088	646	681	519
Gesamtleistung	251.490	252.004	249.138	258.190	238.060
Sonstige betriebliche Erträge	1.807	2.319	2.016	2.231	1.623
Materialaufwand	-23.054	-25.056	-23.850	-27.648	-26.352
Personalaufwand	-183.638	-178.853	-176.070	-175.587	-177.371
Abschreibungen	-8.294	-8.235	-8.272	-8.561	-8.502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.026	-23.883	-25.193	-25.577	-23.251
EBIT	13.285	18.296	17.769	23.048	4.207
Finanzergebnis	-803	-843	-501	-557	-806
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.482	17.453	17.268	22.491	3.401
Sonstige Steuern	-760	-852	-766	-1.176	-404
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.722	16.601	16.502	21.315	2.997
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.852	-4.142	-4.738	-5.267	-158
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.870	12.459	11.764	16.048	2.839
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	7.870	12.459	11.764	16.048	2.839
Anzahl der Aktien in tausend Stück – – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,78	1,23	1,17	1,59	0,28

FINANZ-
KALENDER

Geschäftsbericht 2017/2018
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
13. Dezember 2018

Hauptversammlung
20. Februar 2019
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

ROADSHOWS
UND
KONFERENZEN

→ [Veranstaltungen](#)

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1
71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Dr. Markus Götzl
Leiter Marketing, Unternehmens-
kommunikation und Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Julia Nonnenmacher
Pressesprecherin
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
julia.nonnenmacher@de.bertrandt.com

Konzeption,
Gestaltung und Produktion
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.